

Skandalflieger Eurofighter

Vom Ausstieg aus dem 18-Milliarden-Euro-Geschäft, wie in die SPÖ vor der Nationalratswahl gefordert hat, ist kaum mehr die Rede. Dafür wollen sie die ganze Belastung von Menschen und Umwelt auf die Steiermark konzentrieren. Korruption wird mit den Eurofightern zur Selbstverständlichkeit. Die Nutznießer der Eurofighter fordern immer mehr Geld.

Es ist zu befürchten, dass Milliarden verpulvert werden, damit die Steirer den Fluglärm ertragen dürfen, damit Österreich fit für eine EU-Armee ist und die Neutralität abgeschafft wird. Am 16. Juni wurde vor dem Parlament gegen die Flieger demonstriert, bei denen eine Flugstunde soviel Geld verschlingt wie eine Pensionistin in Österreich in drei Jahren bekommt!

Vorankündigung: **Neutralität bleibt!**

28./29. September 2007 findet in Graz eine Konferenz zum Thema „**Österreich auf dem Weg in Militärbündnisse?**“ statt.

Am 26. Oktober 07 gibt es auf der Burg Oberkapfenberg eine Großveranstaltung der KPÖ zum **Neutralitätsfeiertag**.

GLEISDORF:

„Keine Geschäfte mit der Spielsucht“



**Mittwoch, 4. Juli 2007,
19.00 Uhr,
Ludersdorfer Hof,
Ludersdorf 19, 8200**

LAbg. Ernest Kaltenegger präsentiert die gleichnamige Initiative der KPÖ.

Anschließend stehen Ernest Kaltenegger und Regionalsprecher Edi Giesen für die Diskussion zur Verfügung.

DANKE

Immer größer wird die Zahl unserer Leserinnen und Leser, die auf unsere Fragen antworten, die uns ihre Meinung zu diversen Themen schicken und uns bei unseren Anliegen unterstützen (wie derzeit durch ihre Unterschriften gegen das Unglück rund ums Glücksspiel).

Dafür möchten wir uns herzlich bedanken und bitten weiterhin um Beteiligung!

UNTERSCHRIFTENAKTION:

Keine Geschäfte mit der Spielsucht!



An die Steiermärkische Landesregierung! An den Steirischen Landtag!

Die Spielsucht wird zu einem immer größeren Problem. Viele Existenzen wurden bereits ruiniert, nicht selten führt die Sucht auch in die Beschaffungskriminalität. Die Betreiber der „Minicasinós“ sprechen mit ihrer Werbung gezielt Jugendliche und Menschen in Notlagen an, die in der Hoffnung auf das große Geld ihr letztes Hemd verspielen. Der Gesetzgeber hat das so genannte „Kleine Glücksspiel“ auf Einsätze von maximal 50 Cent und Gewinne von höchstens 20 Euro beschränkt.

Mit einfachen Tricks wird dieser vermeintliche Schutz aber umgangen, bei vielen der annähernd 5.000 Glücksspielautomaten in der Steiermark kann man in wenigen Sekunden hunderte Euro verspielen.

Wir fordern mit unserer Unterschrift das Land Steiermark auf, folgende Punkte rasch umzusetzen und dort, wo Bundeskompetenzen berührt sind, an die Bundesregierung heranzutreten, um eine gesetzliche Regelung im Sinne des Forderungskatalogs zu erwirken:

- Klare gesetzliche Auflagen für Glücksspiele sowie strenge Kontrollen hinsichtlich deren Einhaltung
- Verbot von Werbung für Glücksspiele.
- Massive Besteuerung von Glücksspielautomaten sowie eine Zweckbindung dieser Steuereinnahmen.
- Mehr Schutz für Kinder und Jugendliche.
- Verbot von Zahlungen für Glücksspiele im Internet

Name	
Adresse	

Eine Initiative des KPÖ-Klubs im Steiermärkischen Landtag: KPÖ-Landtagsklub, Landhaus, 8010 Graz, Telefon (0316) 877-5102.

Web: <http://spielsucht.kpoe-steiermark.at>, Email: office@kpoe-steiermark.at

Unterstützungserklärungen bitte an obenstehende Adresse senden oder bei der KPÖ abgeben.